

# Dresdner Pressepost

4. Jahrgang

SEPTEMBER 2008

## Bundesrat kippte Antrag, die Künstlersozialkasse abzuschaffen

Die Künstlersozialkasse (KSK), sie übernimmt den Arbeitgeberanteil der Sozial- und Rentenversicherung für freiberufliche Künstler und auch für Journalisten, ist ein Dorn im Auge von Teilen der Wirtschaft.

Insbesondere der Deutsche Industrie- und Handelskammertag wird nicht müde, gegen die soziale Absicherung von Künstlern und Publizisten zu polemisieren. „Wer wie der DIHK die Künstlersozialkasse als bürokratisches Ungetüm hinstellt, hat keine Ahnung vom Innenleben

dieser äußerst effektiv und sparsam arbeitenden Versicherung“, sagte der DJV-Bundesvorsitzende Michael Konken.

So kam es zu einem Antrag an den Bundesrat, diese KSK abzuschaffen. Die Bundesländer Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt unterstützten diesen Antrag. Am 19. September wurde er beraten und mehrheitlich abgelehnt. Die Ministerpräsidenten mehrerer anderer Bundesländer hatten in den letzten Tagen bereits erklärt, dass sie keine politischen Initiativen unterstützen, die das Ende der KSK zum Ziel hätten. Auch Sachsen sprach sich für den Erhalt der KSK aus.

„Unser Protest war erfolgreich“,

erklärte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. „Wir müssen aber weiter wachsam bleiben, weil die Künstlersozialkasse Teilen der Wirtschaft ein Dorn im Auge bleibt.“ Rund 150 000 freie Künstler und Publizisten arbeiten in Deutschland. Ohne die Unterstützung der KSK wäre die finanzielle Mehrbelastung der Künstler enorm. Denn für die Hälfte des Versicherungsbeitrags, den momentan noch die Auftraggeber der Künstler und Publizisten zahlen, hätten sie dann selbst aufkommen müssen. Bei einem jährlichen Durchschnittsgehalt eines freischaffenden Künstlers, das laut Deutschem Kulturrat bei etwa 12 000 Euro liegt, fällt solch eine Mehrbelastung schwer ins Gewicht. (HR)

### Dresdner Sarrasani-Lounge

## Dresdner Sarrasani-Lounge im Hotel Pullman Newa

Für die Dresdner bleibt es das Newa, ob nun Interhotel, Mercure oder jetzt Pullman. Für den Gast hat sich mit dem neuen Namen allerdings einiges geändert: So wird er am Eingang von „Welcomern“ empfangen, die ihn zum richtigen Ziel im Haus geleiten. Ebenso ist das ganze Hotel neuerdings W-Lan-fähig. Mit dem neuen Namen hat dieses Hotel in der Accor-Gruppe eine Aufwertung erfahren, siedelt man doch diesen neuen Business-Hotel-Typ zwischen vier und fünf Sternen an.

Den Gästen der Lounge bot man ein großes sächsisches Büffet mit asiatischem Einfluss an. Und das Freiburger Brauhaus sorgte für frisches Pils und Oppacher für das

Alkoholfreie. Die Hausführungen, welche die Herren Schönfeld und Schmidt seitens des Hotels vorbereitet hatten, erfreuten sich großer Beliebtheit. So scheint es, dass jeder Lounge-Gast bei einem Rundgang

dabei war.

Aus dem Hause des Namensgebers konnte Ingrid Sarrasani begrüßt werden. Sie berichtete über die bevorstehende fünfte Spielzeit des Trocadero Sarrasani-Theaters.

### Editorial

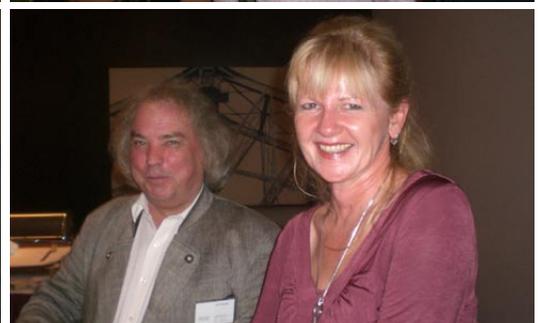
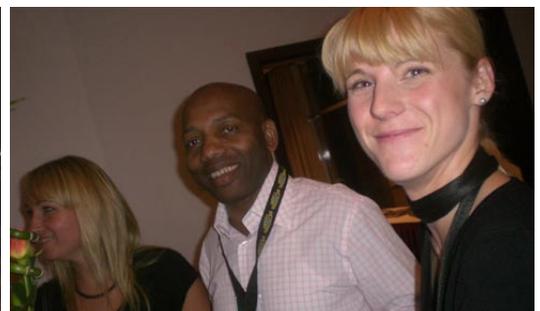
Liebe Leser,

vor 20 Monaten fing es an mit der Dresdner Sarrasani-Lounge als dem regionalen Treff aller im Medienbereich Tätigen. Der Adressbestand der Einzuladenden wächst seitdem monatlich. Anfangs war es nicht absehbar ob es eine Zukunft für eine solche Lounge geben kann, sah man bei manchen Clubs diese doch als Konkurrenz. Mittlerweile sieht es ganz so aus, wie wenn dieser Gedanke verfliegen scheint.

Inzwischen ist man auch in Chemnitz auf die Idee gekommen, Pressesprecher und Journalisten, Agenturen und Fotografen usw. monatlich an einen Tisch zu bekommen. Diesen Monat fand nun dazu die erste Chemnitzer Dussmann-Lounge statt.

In der Hoffnung, dass damit auch in Chemnitz eine regelmäßige Medienlounge installiert werden kann, verbleibe ich für heute!

Ihr Peter Dyroff  
Chefredakteur + Objektleiter



## Neue bundesweite Medienaufsicht für bundesdeutsche Radio- und Fernsehveranstalter

Die neue gesetzliche Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) für bundesdeutsche Radio- und Fernsehveranstalter hat ihre Arbeit aufgenommen.

Auf ihrer ersten Sitzung am 9. September in Berlin benannten die 14 Direktoren der Landesmedienanstalten Thomas Langheinrich, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK),

zum Vorsitzenden der ZAK.

„Die neue Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, effektiv und zeitnah Zulassungsverfahren und Aufsichtsmaßnahmen bundesdeutscher privater Sender durchzuführen. Die ZAK wird sich auch intensiv mit den Entwicklungen des Rundfunks im Internetzeitalter beschäftigen“, sagte der Vorsitzende der ZAK, Thomas Langheinrich. Thema der neuen Kommission war auch die Entwicklung des Handy-TV Standards DVB-H. „Bisher haben wir keine zufriedenstellende Erklärung-

gen des Betreiberkonsortiums Mobile 3.0 bekommen. Noch in diesem Herbst sollte hier im Interesse aller Beteiligten Klarheit geschaffen werden“, sagte Herr Langheinrich. Die ZAK traf in ihrer ersten Sitzung auch Zulassungsentscheidungen für bundesweit verbreitete Programme. Das neue gesetzliche Verfahren durch die Kommission ersetzt das bisher geübte Abstimmungsverfahren, das in einer nicht verbindlichen Empfehlung an die einzelnen Landesmedienanstalten mündete. (HR)

[www.alm.de](http://www.alm.de)

IIII IN DER MEDIENWOCHE DER INTERNATIONALEN FUNKAUSSTELLUNG BERLIN (IFA) BEOBACHTET:

## Die digitale Zukunft des lokalen Fernsehens

Im Spannungsfeld zwischen verfassungsrechtlich gebotener Staatsferne beim Rundfunk und der Notwendigkeit, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern, stand die Diskussion zur Zukunft des lokalen Fernsehens in Ostdeutschland.

Rund 150 lokale und regionale Fernsehsender tragen in dieser Region zur publizistischen Vielfalt bei und sind ein unersetzbarer Bestandteil auch einer digitalen Medienlandschaft, so ein Ergebnis der ersten gemeinsamen Studie der

fünf Medienanstalten Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg, die unter der Überschrift „Gegenwart und Zukunft des lokalen und regionalen Fernsehens in Ostdeutschland“ von Dr. Wolfgang Schulz, Direktor des Hans-Bredow-Instituts und Prof. Dr. Wolfgang Seufert von der Friedrich-Schiller-Universität Jena auf dem Medienkongress vorgestellt worden ist.

So wurde basierend auf Erfahrungen der Schweiz und anderer Länder in der Studie emp-

fohlen, durch eine Beauftragung für Public Services auch lokale private Veranstalter mit Rundfunkgebühren zu fördern. Ein Vorschlag, der auf dem Kongress von Clemens Appel, Chef der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Thomas Böhm, Geschäftsführer TV Rostock, Dr. Martin Dumermuth, Präsident der Bundesanstalt für Kommunikation der Schweiz, BAKOM und Dr. Uwe Hornauer, Direktor der Landesrundfunkzentrale Mecklenburg-Vorpommern kontrovers debattiert worden ist. (HR)

Was liest sie da?

Ich glaube die neue Mittelpunkt!

KOSTENLOS ABONNIEREN: [www.mittel-punkt.net](http://www.mittel-punkt.net)

**MITTELPUNKT**

Das Dresdner Magazin für alle im besten Alter - Jeden Monat neu!

IIII PRESSECLUB DRESDEN ERÖFFNET WINTERSAISON

## Sittel sorgt für Sicherheit

Seit sieben Jahren ist Detlef Sittel, wiedergewählter Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit, nicht nur für die Verteilung von „Knöllchen“ an grollende Parksünder zuständig, sondern er sorgt auch für die Sicherheit der Landeshauptstadt.

Sein Ressort umfasst eine „ganze Latte“ von Aufgaben, wie SZ-Redakteurin Bettina Klemm in einem Gespräch zum Auftakt der Wintersaison des Presseclub Dresden feststellte. Zu Sittels Bereich gehören Rechtsamt, Ordnungsamt, Brandschutz- und Katastrophenamt und das Wahlamt. Dazu bekam er vor einiger Zeit die kommissarische Aufsicht über die beiden städtischen Kliniken Neustadt und Friedrichstadt übertragen, welche aus der Zuständigkeit des Sozialressorts ausgelöst wurden. Seit Beginn seiner Tätigkeit arbeitet Sittel am langfristigen Brandschutz-Bedarfsplan, hat die 31 Dresdner Freiwilligen Feuerwehren auf 21 reduziert (davon sieben im Schönfelder Hochland) und plant den Investitionsbedarf für die kommenden fünf bis zehn Jahre. Jeder Standort soll über ein modernes Gerätehaus und Fahrzeuge verfügen und die Feuerwehrleute über notwendige Sicherheitskleidung. Das sei auch eine Frage der Finanzen, sagt Sittel, „denn im Brandschutzbereich als Pflichtaufga-

be der Stadt gibt es keine Fördermittel“. Großen Wert legt der 1967 in Beckum/Westfalen geborene Vater von vier Kindern auf die Einrichtung von Jugendfeuerwehren wie gegenwärtig in Pappritz, die eine wichtige Aufgabe bei der Integration des Nachwuchses in öffentliche Verantwortung darstelle. Die städtische Berufsfeuerwehr umfasst die Feuerwachen Louisestraße (Neustadt), Schlüterstraße (Gruna), Clara-Zetkin-Straße (Löbtau) und Washingtonstraße (Übigau) mit Brandschutz-Erziehungszentrum für Kinder und Jugendliche und dem Standort des Rettungsdienstes. Eine fünfte Wache in der Strehleiner Straße befindet sich im Bau.

Die Verantwortlichkeit für die Kliniken werde wohl in naher Zukunft durch eine Kommission unter Federführung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz neu geregelt, fest stehe allerdings als Eckpfeiler, dass die Kliniken im Besitz der Landeshauptstadt verbleiben. Jedoch gebe es bei der Gehaltsgestaltung wenig Spielraum, da



durch die derzeit gesetzlich vorgeschriebene Deckelung des Budgets die Landeshauptstadt für den Fehlbetrag aufkommen müsse. Auf jeden Fall gelte es, die Wettbewerbsfähigkeit der Kliniken zu sichern, betonte Detlef Sittel.

Das „Sündengeld“ der sogenannten Parkraumbewirtschaftung, sprich Bußgeld, habe in diesem Jahr schon 2,2 Millionen Euro in die städtischen Kassen gespült. (RF)

### Presseclub-Termine

#### ACHTUNG!

Diesmal im barockgelben Coselpalais, auch an der Frauenkirche

**6. Oktober, 20 Uhr**

Gast: **Wolfgang Tiefensee**

Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

## BILDUNGSLAND SACHSEN

### Sieger Bildungsmonitor 2008

### 2. Platz PISA-Studie 2003

**CDU-FRAKTION WILL GERECHTE  
BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE!**

#### Positionen:

##### Individuelle Förderung stärken

Chancengerechtigkeit bedeutet, alle Jungen und Mädchen individuell zu fördern und zu fordern. Das muss für leistungsschwächere Schüler ebenso gelten wie für begabte. Jeder Schüler muss den für ihn bestmöglichen Schulabschluss erringen. Die Zahl der Schulabbrecher wollen wir weiter senken.

Informationen zum Thema Schulen in Sachsen erhalten Sie auf Anfrage an die Geschäftsstelle der:

CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden  
Telefon: 0351 493-5611  
Telefax: 0351 493-5444  
cduinfo@cdu-sachsen.de

##### Berufsorientierung stärken

Wir setzen uns für eine systematische Berufs- und Studienorientierung ein. Die Schulen und Wirtschaftsunternehmen sollten ihre Kooperation vertiefen. Nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer sollten Betriebspraktika leisten.

##### Frühkindliche Bildung stärken

Unsere Kinder müssen besser auf die Schule vorbereitet werden. Wir wollen den Anteil vorschulischer Bildungsangebote erhöhen. Dazu sollen Kindergarten und Grundschule eng zusammenarbeiten.

##### Zentrale Abschlussprüfungen für Deutschland

Wir wollen Vergleichbarkeit der schulischen Abschlüsse in Deutschland. Deshalb bekennen wir uns für ein „deutsches Abitur“. Abstriche beim Anspruch an unsere gymnasiale Bildung darf es dabei nicht geben. Gleiches gilt für die Prüfungen zum Haupt- und Realschulabschluss.



**CDU** FRAKTION DES  
SÄCHSISCHEN LANDTAGES

## Gesund

Unter dem Titel „Gesund“ ist ein neues Verbrauchermagazin erschienen, das den Dresdner Neuesten Nachrichten künftig alle 14 Tage freitags kostenlos beiliegt. Auf 16 Seiten in handlichem Format bekommen die Leser Informationen aus den Bereichen Medizin, Ernährung, Fitness und Wohlbefinden. Das erste Magazin erschien am 12. September.

Herausgeber ist der Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, die Redaktion wird geleitet von Christian Seel. (SM)

[www.dnn.de/gesund](http://www.dnn.de/gesund)



Im Newsroom der Sächsischen Zeitung erklärt **Thomas Bärsch, Geschäftsführender Redakteur und Chef vom Dienst**, wie die Zeitung des nächsten Tages entsteht.

## Dresden kommuniziert – im Haus der Presse

Keine Konkurrenz zur Sarrasani-Lounge, sondern (nicht nur) virtueller Treffpunkt von Fachleuten der Dresdner PR- und Kommunikationsbranche ist die XING-Gruppe „Dresden kommuniziert“. Geleitet wird sie von Sylvi Weidlich von der Agentur Frische Fische.

Der zweite PR-Stammtisch führte am 29. August 15 Gruppenmitglieder ins Haus der Presse. Das Interesse war größer als die Kapazität. Das wundert nicht. Kommt man doch selbst als nicht im Hause beschäftigter Journalist nicht ohne weiteres in die heiligen Hallen. Thomas Bärsch, geschäftsführender Redakteur und Chef vom Dienst der Sächsischen Zeitung und Grit Bloss von der hauseigenen Agentur Neuwerk gaben Einblicke in die tägliche Arbeit. Oliver Reinhard, SZ-Kulturredakteur für Film, Pop und Zeitgeschichte und in Doppelfunktion als Mitglied der XING-Gruppe anwesend, steuerte einige Begebenheiten der Verlagsgeschichte aus der jüngeren Geschichte bei.

Besonders im Newsroom, in dem die Zeitung des nächsten Tages entsteht, gab es viele Fragen zu beantworten. Wer sitzt wo und wer entschei-

det was? Was passiert wann? Wo landen Pressemitteilungen? Wie kommt die Zeitung an die Fernsehwand? Selbst „Zeilenfraß“ und Beutelzeitung sind nun keine Fremdworte mehr.

Kritisches wurde angesprochen, beispielsweise ob sich die Sächsische Zeitung in Richtung Boulevard orientiert (nein) oder warum man im Wirtschaftsteil an manchen Tagen die Meldungen vor Werbung nicht findet (Zwänge des Verlagsgeschäfts).

Dresden kommuniziert. Die gleichnamige Gruppe der Businessplattform XING zeigt, wie auch Nichtinsider verschiedener Spezialbereiche miteinander ins Gespräch kommen können. Um gemeinsam besser zu kommunizieren. Weitere regelmäßige Stammtische sind geplant. (DM)

[www.xing.com/net/dresdenkommuniziert](http://www.xing.com/net/dresdenkommuniziert)



**Sylvi Weidlich** von der Agentur Frische Fische gründete die XING-Gruppe „Dresden kommuniziert“

Namen & Nachrichten



### Richtungsweisende Pressekonferenz im Maritim

Unlängst fand im Hotel Maritim die wohl richtungsweisendste Pressekonferenz der letzten Jahre für Dresden als Messestandort statt. Ein reich bestücktes Podium vom SILICON SAXONY e.V., dem Freistaat Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden, unter anderem mit Sachsens Wirtschaftsminister Thomas Jurk, verkündete der Presse: „Europas wichtigste Halbleitermesse SEMICON Europe kommt ab 2009 nach Dresden“.

Heinz Kundert, Präsident der SEMI Europe, erklärte den Zuschlag mit dem Fakt, dass in Sachsen 70 Prozent aller Beschäftigten der deutschen Halbleiterindustrie arbeiten. (HR)

### Agentur Kulturperlen engagiert sich für Comedy

**Heike Jack**, Chef der Dresdner PR- und Veranstaltungsgesellschaft „Kulturperlen“, engagiert sich mit voller Kraft auch für den Comedy- und Theaterclub, der im Gewölbekeller des Restaurants Barococo am Altmarkt seine zweite Saison beginnt. In der letzten Spielzeit haben sich ca. 3.500 Besucher „zum Lachen in den Keller“ begeben, das entspricht einer Auslastung von ca. 77 Prozent.



Auch in den nächsten Monaten will das kleine Team wieder mit einem bunten Programm voller Lachen und anderer theatralischer Überraschungen, aber auch mit ernsteren Themen, sein Publikum auf das Beste unterhalten. Die erste Premiere dieser Saison gab es am 21. September mit „Miss Marple und die verräterische Stecknadel“.

(HR) [www.dresdner-comedy-club.de](http://www.dresdner-comedy-club.de)

### Dresdner Spiele-Autor arbeitet mit wachsendem Erfolg

Eine Partyidee hat die Wohnzimmer erobert und setzt ihren Siegeszug fort: Mit Freunden eine Dinnerparty feiern und dabei einen witzigen und zugleich spannenden Kriminalfall lösen. Den Stoff dafür liefert die erfolgreiche Spielreihe „Krimi total“ des Dresdner Spiele-Verlags JMcreative. Mitte August wurde das 11.111ste Spiel des Autorenpaars **Antje und Jörg Meißner** verkauft. „Zuerst ist es die Neugier, einmal etwas anderes zu erleben – und wer es einmal gespielt hat, wird schnell zum Wiederholungskäufer“, erklärt Jörg Meißner. Mittlerweile können Fans sechs verschiedene Spiele erwerben. Das siebte ist in Planung und wird Ende Oktober zur großen Spielemesse „Spiel 2008“ in Essen vorgestellt. (HR)

[www.krimitotal.de](http://www.krimitotal.de)

### Reif gründet eine Kulturagentur

Klaus-Peter Reif, der langjährige Leiter der Dresdner Regionalredaktion der Bild-Zeitung, baut eine eigene Presseagentur auf. Er liefert Texte und Fotos aus dem Kulturbereich für bundesweite Medien. Damit mache er sein Hobby zum neuen Beruf, erklärte Reif bei der Ankündigung.

Quelle: Sächsische Zeitung vom 9.9.2008

Die Nachricht, dass **Torsten Kleditzsch** neuer Freie-Presse-Chefredakteur wird, war zuerst exklusiv auf der Seite [www.presse-club-dresden.de](http://www.presse-club-dresden.de) zu finden. (SM)



**Sabine Mutschke** (Mitte), Pressebeauftragte der Outlook, hier während der Veranstaltung im Dresdner Eventwerk im Gespräch mit dem Organisator dieser Modenacht, **Jörg Metzner** und **Nicole Kirchner**



### Medienfest der CDU-Landtagsfraktion

Es ist alljährliche Tradition, dass die Landtagsfraktion der CDU Vertreter der sächsischen Medien zu einem spätsommerlichen Plausch einlädt. Fraktionsvorsitzender Steffen Flath konnte dazu im herrlichen Innenhof des Japanischen Palais in Dresden rund 100 Gäste begrüßen, unter anderem auch den Intendanten des Mitteldeutschen Rundfunks, Udo Reiter. Hauptgesprächsthema waren die ersten 100 Tage des neuen Ministerpräsidenten Stanislawe Tillich, der zu späterer Stunde auch noch in die Runde kam. (HR)

## Tourismusverband Sächsische Schweiz „spricht“ aus Dresden

„So viel ist der touristische Zuspund für die Sächsische Schweiz gewachsen“ zeigt hier der Vorsitzende des regionalen Tourismusverbandes, **Klaus Brähmig MdB**. Um das der Presse zu verkünden kam er nach Dresden und suchte nicht wie sonst eine Location in Pirna oder Bad Schandau. Das hängt auch mit einer neuen Marketingoffensive zusammen, mit der man sich bei der Werbung auf entfernten Märkten stärker an das Land Sachsen und die Stadt Dresden lehnen will. Das erste Halbjahr bescherte der Sächsischen Schweiz das beste Ergebnis seit 1990. Mit 605.925 Übernachtungen stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent. Nur die Auslastung ist leicht gesunken, weil immerhin 700 Betten neu dazu kamen. (HR)



## Terminkalender der Oberbürgermeisterin im Internet

Wenn Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz ihren Terminkalender beschreibt, dann behält sie die Daten nicht nur für sich und die Mitarbeiter ihres Büros, sondern stellt die wichtigen öffentlichen Termine ins Internet. Damit können nun alle Interessierten zumindest einen kleinen Einblick in den Arbeitsalltag der Oberbürgermeisterin bekommen. „Mir ist es wichtig, dass meine Arbeit transparent und nachvollziehbar für die Bürgerinnen und Bürger ist“, sagt Helma Orosz. In den kommenden Wochen werden weitere Neuerungen im Internetauftritt der Oberbürgermeisterin folgen. (HR)

[www.dresden.de/oberbuergermeisterin](http://www.dresden.de/oberbuergermeisterin)



## ICOMOS drehte Film an der Baustelle Waldschlösschenbrücke

Der Präsident des internationalen Rates für Denkmalpflege Icomos, Prof. Michael Petzet, weilte im August mit einem TV-Team am „Tatort“ Waldschlösschenbrücke, wie er die Baustelle der neuen Elbquerung nannte. Er beschimpfte die Stadt und den Freistaat als stur mit unsäglichem Arroganz. Nur ein Tunnel könne das Trauerspiel für die Bundesrepublik abwenden. Deutsches Recht müsse dem Unesco-Weltrecht weichen. Der Film soll bundesweit ausgestrahlt werden. Leider blieb Petzet sehr einseitig, informierte sich nur bei den Brückengegner und ließ seinen Kameraleuten keinen vor das Objektiv, der den demokratischen Bürgerwillen der Dresdner, eine Brücke am Waldschlösschen zu bauen, erläutern konnte. (HR)

## Dresdens feinste Adressen

Kleine inhabergeführte Geschäfte haben es immer schwerer, gegen die Übermacht der Handelsketten zu bestehen.

Vor allem Touristen suchen nach unverwechselbaren Produkten, die über übliche Souvenirs hinausgehen. Nur sie zu finden, ist oft sehr schwer. Dem will jetzt die neue Initiative „Dresdens feinste Adressen“ entgegen wirken. Entstanden ist sie im Quartier QF, wo fast ausschließlich solche inhabergeführte Spezialläden ihre Waren feil bieten. Klaus Herrich (auf dem Foto 2.v.l.) gewann zunächst 24 Geschäfte aus dem Stadtzentrum und der Neustadt zum Mitmachen. Die Initiative hat mit Claudia Dulz (auf dem Foto 3.v.l.) auch eine erfahrene Marketingexpertin, die das PR für „Dresdens feinste Adressen“ übernommen hat und auch eine Internetseite aufbaut:

[www.feinste-adressen.com](http://www.feinste-adressen.com) (HR)

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Die Kaderschmiede GbR, Orgus/Heinrich/Holzmüller  
**OBJEKT- UND REDAKTIONSLEITUNG** Peter Dyroff (V.i.S.d.P.), Fon: (0351) 44032860, Fax: (0351) 2727245, E-Mail: [peter.dyroff@dresdner-pressepost.de](mailto:peter.dyroff@dresdner-pressepost.de)  
**ANSCHRIFT** Pillnitzer Straße 28, 01069 Dresden  
**MITWIRKENDE DIESER AUSGABE** Roland Fröhlich (RF), Dagmar Möbius (DM), Sabine Mutschke (SM), Heinz Ruhnau (HR), PR-Agenturen, Pressefreigaben  
**FOTOS** Roland Fröhlich, Heinz Ruhnau, dyri1, Sylvi Weidlich, Pressefreigaben  
**ANZEIGEN** Fon: (0351) 2729955, Fax: (0351) 2727245, E-Mail: [peter.dyroff@dresdner-pressepost.de](mailto:peter.dyroff@dresdner-pressepost.de), Es gilt die Anzeigenpreisliste 1 vom 1. April 2007  
**LAYOUT** Matthias Rahne  
**VERTRIEB** Eigenvertrieb

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Veranstaltungsdaten ohne Gewähr. Es wird keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen und Fotos übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen. Jeglicher Nachdruck von Fotos, Zeichnungen und Artikel, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers. Die Urheberrechte für vom Herausgeber erstellte Anzeigenentwürfe bleiben bei „Die Kaderschmiede GbR“. Die Dresdner Pressepost erscheint normalerweise als monatliche Digitalzeitung, kostenfrei.

Im Rahmen der digitalen Ausgabe werden auch Links zu Internetinhalten anderer Anbieter bereitgestellt. Auf den Inhalt dieser Seiten haben wir keinen Einfluss; für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der anderen Website verantwortlich. Trotz der Überprüfung der Inhalte im gesetzlich gebotenen Rahmen müssen wir daher jede Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. der verlinkten Seite ablehnen.